



Protokoll zur 29. Sitzung des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin: Dienstag, 16.12.2014
Sitzungsbeginn: 14:45 Uhr
Ort, Raum: Haus 1, Raum 205
Hegelallee 6-10, 14461 Potsdam

Anwesende:

Mitglieder

Ulla Luther	Staatsrätin a.D., Architektin u. Stadtplanerin
Helmut Riemann	Architekt, Riemann Gesellschaft von Architekten mbH
Axel Lohrer	Landschaftsarchitekt BDLA + Stadtplaner DASL, Lohrer . hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh
Professor Christian Rapp	Rapp + Rapp B.V.
Professorin Mara Pinardi	Architektin BDA, Pinardi Architekten
Dr. Anke Schettler	Architektin und Stadtplanerin DASL, Schettler Architekten

Beigeordneter

i.V. Andreas Goetzmann	46 Fachbereichsleiter Stadtplanung und Stadterneuerung
------------------------	--

Niederschrift

Nadine Lichtenstein	463 Bereich Planungsrecht Geschäftsstelle Gestaltungsrat
---------------------	---



Gestaltungsrat

Tagesordnung:

Bestätigung der Tagesordnung

Nichtöffentlicher Teil

15:30 – 16:00 Uhr

1. Projektvorstellung und anschließende Diskussion

**Neubau Wohnhäuser & Erweiterungsbau, Sanierung/ Umbau Villa Michaelis,
Geschwister-Scholl-Straße 42-46, 14471 Potsdam**

Termine und Verschiedenes



Gestaltungsrat

Protokoll nichtöffentlicher Teil:

- zu 1. Neubau Wohnhäuser & Erweiterungsbau, Sanierung/ Umbau Villa Michaelis, Geschwister-Scholl-Straße 42-46, 14471 Potsdam

Das vorgestellte Bauvorhaben besteht aus der Sanierung und dem Umbau der denkmalgeschützten Villa Michaelis, Geschwister-Scholl-Straße 43 und dem, daneben stehenden Wohnhaus Nr. 44, das auch erweitert werden soll sowie einer Neubebauung auf den angrenzenden Grundstücken Nr. 42 und 46 nach Maßgabe des Bebauungsplans Nr. 88.

Empfehlung des Gestaltungsrates:

„Gestaltungsrat und Architekt sind sich einig, dass die Planung noch nicht abgeschlossen ist.

Die Sanierung der Villa Michaelis wird ausdrücklich begrüßt.

Der Gestaltungsrat befürwortet auch die Kubatur der Neubauten. Es wird empfohlen, die Dachaufbauten als Gauben auszubilden und zurückzusetzen, um sich gebietstypisch einzugliedern. Eine Reduzierung der Fenster und das Schließen der Balkonbrüstungen zur Straßenseite hätte eine beruhigende Wirkung und würde gleichzeitig mehr Spannung in den Fassaden erzeugen. Die Qualität der bestehenden Häuser ist ihr voluminöser Kubus mit feingliedriger Modellierung. Aus Sicht des Gestaltungsrates wäre es wünschenswert, den Neubauten durch fein gesetzte Unterschiede, unterschiedliche Charaktere zu verleihen.

Die dunkle Sockelzone ist eine gestalterische Möglichkeit, bei der auf die Verwendung des Materials und das Maß der Öffnungen geachtet werden sollte.

Insgesamt sollten die Materialisierung, die Farbigkeit und die Proportionierung der Baukörper und Fassaden im Rahmen der weiteren Planungen differenzierter ausformuliert werden.

Die Ergänzung des Wohnhauses Nr. 44 durch einen großvolumigen hinteren Anbau wird nicht als optimal angesehen, entspricht aber den Festsetzungen des Bebauungsplanes, der eine weitere Bebauung auf dem rückwärtigen Grundstücksteil ausschließt.“

Weiteres Verfahren:

Der Gestaltungsrat empfiehlt das Vorhaben hinsichtlich der genannten Hinweise zu überarbeiten und bittet um Wiedervorlage. Der Bauherr dankt für die Empfehlungen und wird diese prüfen.



Landeshauptstadt
Potsdam

Gestaltungsrat

Termine und Verschiedenes

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsrates findet am 03. März 2015 statt. Weitere Informationen erfolgen auf den Internetseiten der Stadt Potsdam.

Die Vorsitzende dankt für die interessante Sitzung und für die Aufmerksamkeit und hofft, dass der Gestaltungsrat mit seinen Anregungen und Empfehlungen positiv an der weiteren Entwicklung der Projekte mitwirken kann.

U. Luther
Vorsitzende des Gestaltungsrates

N. Lichtenstein
Geschäftsstelle Gestaltungsrat